
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 28. September 2020**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:25 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Situation der Rettungsdienste und der Krankentransporte im Landkreis Konstanz; Anfrage der CDU-Fraktion	2020/187
2.	Bericht des Sozialamtes zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach §§ 53 ff SGB XII – 2019	2020/161
3.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
3.1.	Corona Teststrategie im Landkreis Konstanz; Anfrage Kreisrat Hoffmann	
3.2.	Übernahme Kosten Corona-Testungen für Aufnahme im Frauenhaus; Bitte Kreisrätin Wehinger, MdL	
3.3.	Aktuelle Broschüre des Kreissenioresenrats; Herr Dr. Eberwein	

Vorsitzender

Gärtner, Philipp (als Vertretung für den entschuldigtem **Danner**, Zeno, Landrat)

Stimmberechtigte Mitglieder Kreistag

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Both-Pföst, Hubertus, Dr.

Graf, Boris

Graf, Kirsten

Häusler, Bernd

Hins, Sabine Dorothee

Hofer, Sigrid, Dr.

Hoffmann, Andreas

Hug, Michael Andreas

Keck, Jürgen, MdL

Küttner, Normen

Maier, Bernhard (als Vertretung für den entschuldigtem **Diehl**, Bernhard)

Özdemir, Zekine

Röth, Sibylle

Röwer, Marcus

Sarikas, Zahide

Volz, Tobias

Wehinger, Dorothea, MdL

Zindeler, Florian (als Vertretung für den entschuldigtem **Friedrich**, Stefan)

Zoll, Wolfgang, Dr.

Beratende Mitglieder

Eberwein, Bernd, Dr.

Ehret, Matthias

Grams, Christian

Zedler, Reinhard

Entschuldigt

Diehl, Bernhard

Friedrich, Stefan

Verwaltung

Basel, Stefan

Bittermann, Jens

Buser, Thomas

Irmer, Thomas

Mende, Susanne

Nops, Inge

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Situation der Rettungsdienste und der Krankentransporte im Landkreis Konstanz;

Anfrage der CDU-Fraktion

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Hoffmann** erläutert den Antrag und stellt den Sachverhalt dar.

Es ist gut, dass der Bereichsplan mittlerweile wieder fortgeschrieben wird. Seit 2013 erfolgte keine Fortschreibung mehr. Bei den Krankentransporten werden die aktuell hohen Wartezeiten kritisch gesehen. Hier sollte über eine Optimierung nachgedacht werden.

Herr **Buser**

Der Bereichsplan ist jährlich zu überprüfen, was nicht bedeutet, dass er auch jährlich fortgeschrieben oder überarbeitet werden muss. Der aktuelle Bereichsplan für den Rettungsdienst im Landkreis Konstanz wurde gemäß einem Musterbereichsplan des Landes Baden-Württemberg von der Geschäftsstelle überarbeitet.

Es wird zugesichert, die Entwicklung der Situation im folgenden Jahr zu beobachten. Die ergriffenen Maßnahmen können zu einer Verbesserung der Situation beitragen. Sollte dies jedoch nicht gelingen, wird das Landratsamt eine entsprechende Nachsteuerung verlangen.

Das Thema Notarztversorgung im Raum Stockach wird in der nächsten Bereichsausschusssitzung angesprochen.

Die Krankentransporte verzeichnen höhere Wartezeiten. Der Landkreis ist allerdings nur bedingt im Stande, hier etwas zu verändern. Es wurde bekannt, dass einige Ärzte für den Krankentransport den Rettungstransport nutzen. Das ist keine gute Entwicklung und das Problem ist bekannt.

Kreisrat **Küttner**

Aus eigener Erfahrung kann berichtet werden, dass es mittlerweile der Regelfall ist, bei Krankentransporten aufgrund langer Wartezeiten den Rettungsdienst zu rufen. Hinzu kommen viele missbräuchliche Nutzungen durch die Bevölkerung. Die Notaufnahme ist täglich mit Menschen gefüllt, die keine Lust haben, mehrere Wochen auf einen Facharzttermin zu warten.

In welchem Bereich bewegt sich die Zunahme der Einsatzabwicklungen für das Personal in der Leitstelle? Es wird unterstellt, dass eine Anpassung der Personalvorhaltung vorzunehmen ist.

Wie ist der Stand der Digitalisierung in der Leitstelle?

Es wird um Vorlage der Quote der eingehaltenen Hilfsfristen im Rettungs- und Notarztendienst gebeten. Wie viele Menschen sind davon betroffen?

Wie viele grenzüberschreitende Einsätze des Rettungsdienstes gibt es im Landkreis Konstanz? Inwiefern sind diese Einsätze für die Auswertung der Hilfsfrist relevant?

Wird dokumentiert, wie viele First-Responder-Krankentransportfahrzeuge zum Ein-

satz kommen?

Die Vorhalteerweiterung des Nacht-Krankentransportwagens wird sehr begrüßt. Allerdings ist bedauerlich, dass bspw. in Konstanz lediglich der Status quo festgeschrieben wurde.

Es wird darum gebeten, künftig jährlich über die aktuelle Situation der Rettungsdienste und Krankentransporte im Ausschuss zu berichten.

Des Weiteren sollte der Bereichsplan (auszugsweise) veröffentlicht werden, ebenso auch die landkreisbezogenen Ergebnisse der Dienststelle für Qualitätssicherung in Stuttgart und auch die Beratungsergebnisse des Bereichsausschusses.

Herr **Buser**

Es ist bekannt, dass es im Personalbereich Handlungsbedarf bei der Leitstelle gibt. Der Landkreis ist am Thema dran. Disponenten zu finden ist jedoch nicht einfach.

In Sachen Digitalisierung wird derzeit die digitale Alarmierung eingeführt. IP-Technik wird als nächstes Thema bearbeitet.

Zu den Hilfsfristen sind keine Erhebungen bekannt. Die Einsatzzahlen werden nachgereicht.

Es wird nochmals betont, dass der Landkreis dem Bereichsausschuss keine Vorgaben machen kann. Man kann lediglich auf vorhandene Probleme hinweisen und den Ausschuss bitten, das Problem so zu lösen, dass es den rechtlichen Anforderungen entspricht.

Nach diesem Verfahren hat der Bereichsausschuss bereits eine Arbeitsgruppe installiert, um zu prüfen, wo angesetzt werden muss, um die Hilfsfristen zu optimieren. Die daraus resultierende Vorhalteerweiterung wird als vorläufiges Zwischenergebnis betrachtet, das nach gewisser Zeit evaluiert wird.

Herr **Irmer**

Einsatzfahrzeuge aus der Schweiz werden immer wieder grenzüberschreitend eingesetzt. Aufgrund der nicht kompatiblen Funksysteme können die Eintreffzeiten am Einsatzort aber nicht dokumentiert werden. Das führt zu einer Verschiebung der Hilfsfristen. Die grenzüberschreitende Hilfe klappt ansonsten jedoch reibungslos.

First-Responder Helfer gibt es in den Bereichen Öhningen, Tengen und auf der Insel Reichenau. Hier werden bis zum Eintreffen eines Krankenwagens Ehrenamtliche des DRK alarmiert. Diese Maßnahme ist nur eine Überbrückung, bis der Regelrettungsdienst vor Ort ist, und kann daher die Hilfsfristen nicht entsprechend beeinflussen.

Vorsitzender

Die Anregung, häufiger zu berichten, wird mitgenommen. Eine mögliche Veröffentlichung des Bereichsplans und der Beratungsergebnisse im Bereichsausschuss wird geprüft.

Kreisrätin **Sarikas** regt an, die Vergütung der Mitarbeitenden in der Leitstelle zu erhöhen.

Wie hoch ist der prozentuale Anteil von Frauen unter den Ehrenamtlichen in der Leitstelle?

Wie viele Seerettungsfälle gab es in den vergangenen Jahren?

Herr **Irmer**

Es liegt derzeit keine belastbare Statistik zum prozentualen Anteil von weiblichen Kräften in diesem Ehrenamt vor. Allerdings ist feststellbar, dass der weibliche Anteil steigt.

Es wird zugesichert, statistische Daten zu den Einsatzzahlen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) für die Jahre 2018 und 2019 erheben zu lassen und nachzureichen.

Herr **Buser**

Die Anregung zur Erhöhung der Bezahlung wird mitgenommen.

Kreisrat **Keck, MdL**

In der Leitstelle wird nicht ausschließlich mehr Personal, sondern insbesondere auch fachlich geschultes Personal gebraucht, um telefonisch auch fachlich beraten und entscheiden zu können, ob der Einsatz eines Krankenwagens erforderlich ist oder ob ein Besuch beim Facharzt passender wäre.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Rettungsdienste zeitweise keine Übungen durchführen. Das wurde glücklicherweise schnell wieder geändert.

Die Ausrückzeiten zur Einhaltung der Hilfsfristen passen nach eigenem Wissen derzeit zu 100 %. Im Ländlichen Raum ist es allerdings schwierig, die Hilfsfristen unterwegs einzuhalten.

Kreisrat **Dr. Zoll**

Die Frist-Responder wurden auf der Insel Reichenau in diesem Jahr in 35 Fällen gerufen. Das wirkt sich beruhigend und helfend auf die Bevölkerung aus.

2. Bericht des Sozialamtes zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach §§ 53 ff SGB XII – 2019

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Basel** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Hins**

Wie ist der Stand beim Projekt "Ruhestandslotsen"?

Frau **Mende**

Hier konnten anfangs nicht ausreichend Ehrenamtliche gefunden werden. Der Kreistag hat jedoch einer Verlängerung des Projektes zugestimmt und daher besteht Zuversicht, dass sich weitere Ehrenamtliche finden werden. Die Öffentlichkeitsarbeit wird verstärkt ausgeübt.

Kreisrätin **Wehinger, MdL**

Die Anzahl der Leistungsempfängerinnen und -empfänger steigt kontinuierlich. Es wäre interessant zu wissen, wie die altersmäßige Verteilung aussieht.

Vorsitzender

Eine differenziertere Statistik wird nachgereicht.

Herr **Ehret**

Wichtig ist, im Blick zu behalten, dass hinter all den Zahlen Menschen stehen. Dem Referat für Eingliederungshilfe wird ein großer Dank ausgesprochen.

3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

3.1. Corona Teststrategie im Landkreis Konstanz:

Anfrage Kreisrat Hoffmann

Kreisrat Hoffmann

Die Teststrategien des Bundes und der Länder werden immer wieder angepasst. Die Bevölkerung ist mittlerweile leicht verwirrt darüber, wo man sich im Landkreis Konstanz testen lassen kann.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass während den Sommerferien drei Corona-Schwerpunktpraxen gleichzeitig wegen Urlaub geschlossen hatten. Damit wurde an vereinzelt Orten ambulant überhaupt nicht mehr getestet.

Gibt es eine Möglichkeit, die Landkreisbevölkerung zeitnah über die im Moment geltenden Testbedingungen auch in den einzelnen Städten und Gemeinden zu informieren?

Herr Basel

Dieses Thema beschäftigt das Landratsamt Konstanz tagtäglich.

Neben der Tätigkeit in der Kreistagsgeschäftsstelle leitet Frau **Hoffmann** die vom Landratsamt eingerichtete Corona-Hotline mit tagesaktuellen Informationen für Bürgerinnen und Bürger.

Die Frage nach der Testmöglichkeit ist dort eine der meist gestellten Fragen. Des Weiteren wird nach dem Vorgehen bei der Rückkehrreise aus einem Risikogebiet gefragt und auch nach Regelungen aus den sich ständig ändernden Corona-Verordnungen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt und der Kassenärztlichen Vereinigung ist gut. Der dortige Pandemiebeauftragte, Herr **Dr. Venedey**, hat erkannt, dass die Corona-Schwerpunktpraxen nicht das Allheilmittel sind.

Daher wurden im Landkreis zwei Abstrichzentren in Singen und Konstanz eröffnet. Seit dieser Woche gibt es auch ein mobiles Abstrichzentrum.

3.2. Übernahme Kosten Corona-Testungen für Aufnahme im Frauenhaus; Bitte Kreisrätin Wehinger, MdL

Kreisrätin Wehinger, MdL

Im Landkreis Konstanz gibt es drei Frauenhäuser. Frauen müssen vor der Aufnahme in ein Frauenhaus einen negativen Corona-Test vorlegen. Andernfalls können sie in der Einrichtung nicht sofort aufgenommen werden bzw. hält die Einrichtung separaten Wohnraum quasi als Quarantänräume vor, was die Frauenhäuser an ihre Belastungsgrenze bringt.

Aufgrund der prekären Lage ist es den Betroffenen meist nicht möglich, die Kosten für die Testung zu tragen. Es wird darum gebeten, dass der Landkreis die Kosten für die Testungen zumindest in Teilen übernimmt.

Herr **Basel** sichert zu, dies mitzunehmen und prüfen zu lassen, weist gleichzeitig aber auch darauf hin, dass bisher kein Landkreis in Baden-Württemberg diese Kosten übernimmt.

Kreisrätin Wehinger, MdL

Der Landkreis und die Kommunen sind für die kommunale Daseinsfürsorge zuständig. Es wird daher eindringlich darum gebeten, zumindest eine teilweise Kostenübernahme zu prüfen.

Kreisrat Keck, MdL

Die Idee, die betroffenen Frauen anfangs dezentral unterzubringen, ist grob fahrläs-

sig. Es wird deshalb appelliert, das Thema ggf. gemeinsam mit anderen Landkreisen zu klären.

Es ist unverständlich, weshalb Kosten für Reiserückkehrende übernommen werden, jedoch nicht Kosten für diese Testungen.

Kreisrätin **Özdemir**

Müsste über diesen Antrag nicht noch abgestimmt werden?

Vorsitzender

Die Verwaltung wird den Antrag prüfen und wieder darüber berichten. Kommunalrechtlich ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Abstimmung möglich, da dieses Thema nicht auf der Tagesordnung stand.

**3.3. Aktuelle Broschüre des Kreissenorenrats;
Herr Dr. Eberwein**

Herr **Dr. Eberwein** weist auf die aktuelle Broschüre des Kreissenorenrats hin, die Arbeitsergebnisse, Berichte, Impulse und Ziele aus den Arbeitsgruppen des Kreissenorenrats und der Denkfabrik sowie aktuellen Themen beinhaltet. Die Broschüre ist im Landratsamt erhältlich oder auf der Homepage des Kreissenorenrats einsehbar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Philipp Gärtner

Dietmar Baumgartner

Zekine Özdemir

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann